

„Mit seiner Band hat Jimmy Reiter dem Publikum eines der besten Blueskonzerte serviert, die man erleben kann — das war eine Bluesparty.“

So war unlängst in einem Artikel der Hildesheimer Allgemeinen nach einem Konzert der Jimmy Reiter Band zu lesen. Zitate wie diese sind längst keine Seltenheit mehr, denn die Formation um den Gitarristen und Sänger hat sich in den vergangenen Jahren als feste Größe der europäischen Blues-Szene etabliert, die nicht nur im Inland für Konzert-Highlights sorgt, sondern gleichermaßen auf Bühnen in Frankreich, Finnland oder der Schweiz die Zuhörer begeistert.

Zur Zeit tourt die Band mit ihrem dritten Album **„What You Need“** über die Club- und Festivalbühnen, das die internationale Presse mit Lob überhäuft. Dem renommierten britischen Magazin *Blues in Britain* gefällt die „exzellente Mischung aus Blues, Soul und R&B“, die finnische *Bluesnews* kommt zu dem Fazit „Kurz gesagt: Hier ist ein großartiges neues Bluesalbum“ und *Paris Move* aus Frankreich stellt fest „Damit es ein für alle Mal klar ist: Jimmy Reiter ist die Verkörperung des Coolen, und dieses Album beweist es.“

Dabei hatte die Messlatte hoch gelegen, als Reiter mit seiner Besetzung im Herbst 2018 ins Studio gegangen war, um „What You Need“ aufzunehmen. Das Debüt **„High Priest Of Nothing“** war 2011 bereits mit dem **Preis der deutschen Schallplattenkritik** ausgezeichnet worden und dessen Nachfolger **„Told You So“** hatte selbst im Ursprungsland des Blues für Aufmerksamkeit gesorgt. So war es von der US-amerikanischen Presse als „fantastisches modernes Blues-Album von einem echten Experten mit großartiger Band“ bezeichnet worden. Mit dem zwischenzeitlichen Gewinn des **German Blues Awards** als beste deutsche Bluesband und der Ernennung Reiters zum **„besten zeitgenössischen Blueskünstler“** (Blues-in-Germany) hatte die Formation um den Gitarristen und Sänger jedoch genügend Rückenwind, um den Erwartungen mühelos gerecht zu werden.

Reiters Kompositionen, in denen die Süddeutsche Zeitung **„eine erlösende Alternative zum täglichen Hitformat in den meisten Radiosendern“** sieht, nehmen naturgemäß den meisten Platz auf dem aktuellen Werk ein, das er mit seiner Stammformation Jasper Mortier (Bass), Björn Puls (Schlagzeug) und Nico Dreier (Keyboards) eingespielt hat. Das Songmaterial aus eigener Feder wird ergänzt durch Covertitel, für die die Band tief in die R&B-Schatzkiste gegriffen hat. Bei einigen Stücken wird das Quartett von einem vierköpfigen US-amerikanischen Bläasersatz unterstützt, zu dem neben dem Bostoner Saxophonvirtuosen **Sax Gordon** auch Tenor-Sax-Legende **Amadee Castenell** aus New Orleans gehört.

Zu Beginn seiner Karriere war Jimmy Reiter über zehn Jahre als Gitarrist an der Seite des US-Sängers und Harsppielers **Doug Jay** tätig gewesen. **„Dieser Kerl ist definitiv einer der besten jungen Gitarristen der europäischen Bluesszene“**, hatte das britische Magazin *Blues & Rhythm* bereits damals festgestellt. Außerdem begleitete er immer wieder andere namhafte Blueskünstler, darunter **Louisiana Red**, **Larry Garner** und **Darrell Nulisch**, und wirkte an zahlreichen Veröffentlichungen seiner Kollegen als Studiomusiker mit, so z.B. auf Platten von **Keith Dunn**, **Big Daddy Wilson** und **Chad Strentz**.

2016 begann Reiters Zusammenarbeit mit der Firma **TrueFire** in Florida, die die weltweit größte Internetplattform für Gitarrenlehrvideos bereitstellt. In Gesellschaft von Saitenkünstlern wie Larry Carlton, Tommy Emmanuel und Robben Ford hat Jimmy Reiter mittlerweile zwei TrueFire Gitarrenkurse vorzuweisen, die schnell zu internationalen Bestsellern avancierten.

Nach der Veröffentlichung von „What You Need“ ist die Jimmy Reiter Band weiter auf den Club- und Festivalbühnen unterwegs, um sich als „Top-Act des Euro-Blues“ zu beweisen, wie der ORF sie kürzlich titulierte, als er eine komplette Show aus Wien zur Prime Time auf Ö1 ausstrahlte.